



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XVI. Die Markgrafen Otto und Conrad geben dem Dorfe Flemsdorf eine
Versicherung über seine stattgefundene Vermessung, am 2. April 1293.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

memoratis, ut commodius possint pauperibus pro sua possibilitate, prout ipsis dominus inspiraverit, elemosinas largiri. Statuimus demum ut nulli omnino hominum liceat hanc nostram ordinationis formam infringere vel ei ausu temerario contraire, presertim cum nostri consensus capituli Cameracensis videlicet canonicorum accesserit ordinationi huic, de qua superius est expressum. Datum in novo Brandenburg, in crastino beati Bartolomei, anno domini millesimo CCLXXXV. Testes sunt frater Henricus, commendator domus de Quartzan, frater Bernardus de Roerek et frater Hermannus, presbiter ibidem, et alii quam plures clerici et laici fide digni.

Aus einer von dem verewigten G. W. v. Naumer mitgetheilten Abschrift.

XV. Die Markgrafen Otto und Conrad erweitern die Feldmark des Städtchens Stolp und verschreiben demselben gleiche Rechte mit Angermünde und andern Städten, am 1. November 1286.

Wir Otto und Conradus, von gottels gnaden Marggraffen zu Brandenburg — wollen das — kunt sey — das wir unsern Burgern des Stadleins Stolpe zwanzig und eine halbe huese landes verkauffen — dergestalt, das sie solche huesen landes an holzung, bergen, gräfung, wiesen, weyden, bebaueten und unbebaueten ackern mit Stadt Recht stets besitzen und gebrauchen sollen, jedoch mit dem bedinge, das ein jeder besitzer der huesen von einer jedwedem huesen uns jerlich geben soll zur pension Einen halben gulden silbergeldes, Vndt sollen die Burger zu Stolpe eben der freyheit genießen, als die Einwohner der Stadt Neuen Angermünde und ander umbliegende Städte — Zeugen — Bertramus de Bentz, Fridericus de Cockstede, Johann de Stegélitz, Johann de Griphenberg, Teodoricus de Kerkow, Georgius de Brewitz, Johann de Nowen, Fridericus de Eckstätt, Henrich de Belling, Johann de Sidow, Johann de Oldenflit, Anne de Margräfendorff, Johann de Budewall, Sigfrido de Hockenforde — Dat. Angermunde, anno 1286, am Tage aller heyligen, durch die handt Bernhardi, vnfers Rats Notarii.

Nach Seidels handschr. Urkunden-Sammlung — offenbar schlechte Uebersetzung einer ursprünglich lateinischen gewiß echten Urkunde.

XVI. Die Markgrafen Otto und Conrad geben dem Dorfe Flemisdorf eine Versicherung über seine stattgefundene Vermessung, am 2. April 1293.

Nos Otto et Conradus, dei gracia Brandenburgenses et de Landesberg Marchiones, omnibus crisi fidelibus, ad quos presentes devenerint, noticiam subscriptorum. Recognoscimus presentibus protestando, Quod ordinationem super mensuratione campi ville videlicet Vlemindorp per zabellum, Badeloge dictum, nostrum aduocatam Stolpensem, nunc factam, volumus ratam ac firmam perpetuis temporibus irrefragabiliter observare, nec campum eiusdem ville faciemus deinceps per aliquem aduocatorum nostrorum aut officialium cum distributionis

funiculo dimetiri. Quicquid vero lignorum, stagnorum, graminum, paludum et pratorum intra metas seu distinctiones dicte ville vlemindorp continetur et situm est, id ciues ipsius ville cum omni vtilitate integre sibi perpetuo referuabunt. Idcirco vt huiusmodi mensuracionis ordinacio per nos nostrosque successores hereditarios futuris temporibus immutari nequeat, aut eciam retractari, pro eo ciues dicte ville exsoluerunt nobis decem et septem talenta denariorum Brandenburgensium paratorum. Nos quoque eisdem ciuibus presentes Litteras in euidens testimonium conscribi iussimus desuper et sigillorum nostrorum appensionibus roborari. Huius rei testes sunt ffredericus de Cokeftede, hasso de Wedele, Johannes de Oldenvlith, Anno de Margreventorp, Johannes de Blankenborch, Hinricus de stegelitz, Zabellus, aduocatus noster, et quam plures alii fide digni. Actum et datum Angermunde, anno domini M^o CC^o LXXXV^o III^o, feria quinta in festo pasce, per manus Thydemanni, nostre curie notarii.

Nach dem Originale des K. Geh. Staatsarchives.

XVII. Volrad, Bischof von Brandenburg, investirt den Prior des Klosters Gobelenhagen (Zasentz) mit der Kirche zu Petersdorf und dem Filial Lubersecken, am 25. November 1297.

Volradus, Dei et apostolice sedis gratia Episcopus Brandenburgensis, vniuersis Cristi fidelibus salutem in vero salutari. Nouerint vniuersi, quod nos priorem in Gobelenhaghen Caminensis dyocesis investiuius et concessimus eidem curam ecclesie in Petersdorf et ejus filie in Lubersecken, dyocesis Brandenburgensis. In cujus testimonium presentem paginam fecimus assignari appensione nostri sigilli. Datum anno domini M. CC. XCVII, in die sancte Katherine virginis.

Nach der Zasentzer Matrifel aus von Dreger's Abschrift.

XVIII. Markgraf Woldemar befehlt die von Stegelitz mit der Stadt Brüssow, den 20. Februar 1318.

Wi Woldemar, van Gnaden Godis Marcgreue tu Brandenborch, tu Lufitz vnde tu Landesberg, bekennen vnde betughen openbare in dessem ieghenwardighen brieue, dat wi ghelegghen hebben vnde lien rechte vnde redeliken vnsem truen manne Heren Heinrike von Steghelitz vnde sinen rechten Erfnamen tu rechtem lene die Stath tu Burchfow mit allerleye rechte, mit dem fideften vnde mit dem hogesten, mit aller Schede, mit Holte, mit Grase, mit Weyde, mit Watere, mit Molne gebhuet oder noch tu buende, mit ledegen gude, mit verlegenen gude, dat dar inne si, alsit y gelegghen het, mit Kerclene, mit aller Manfchap, mit allem Dienste, mit aller Vryheit, mit Schote, mit Pachte, mit Thinse, slichtes vnde unbeworrens, mit aller nuth, suatz dar aue komen oder vallen mach, also alsit Her Henning von Steghelitz, sin Veddere,